

Fünftes Abonnement-Concert

Donnerstag, d. 4. November 1841.

Anstatt der Variationen von de Bériot
wird Herr Sivori eine Phantasie eigener
Composition vortragen.

Die Concert-Direction.

Erstes Abonnement-Concert

Donnerstag, d. 4. November 1811.

Amstall der Variationen von de Bériot
wird Herr Sivori eine Phantasie eigener
Composition vortragen.

Die Concert-Billette.

Fünftes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag, den 4. November 1841.

Erster Theil.

Fest-Ouverture von Julius Rietz.

Arie von de Beriot, gesungen von Fräul. Elisa Meerti.

Predi per me sei libero
Resta nel suol malio
Non v'ha destin si rio
Non si eangi un di.

Qui dove tutti l'amano
Saggio amoroso onesto
Sempre scontento e mesto
Non sarai così.

Nel dolce incanto
Di tal momento
Balzar mi sento
D'ebbrezza il cor;
In te soltanto
Rapita è l'alma
Si respira il cor.

Ah pria che all'estasi
Soccombra il core
Al seno stringimi
Sgombra il timore
Immensa è l'estasi
Del mio piacere.
Ah qual momento
Balzar mi sento etc.

Fantasie für die Flöte von Lindpaintner, vorgetragen von
Herrn Grenser sen. (Mitglied des Orchesters).

Manus II 946, 5

**Duett aus Zemire und Azor von Spohr, gesungen von Fräul.
E. Meerti und Herrn Tuyn.**

Zem. Weh' mir! Wo flich' ich hin?
Wer ist's in dess Gewalt ich hier gegeben bin?

Azor. Ha! Meine Missgestalt verwirret
ihren Sinn! —

O, wende nicht den Blick
So scheu von mir zurück!
Den Busen hebet mir
Ein Herz voll sanfter Triebe.
Ach! Mitleid nur, nicht Liebe
Verlange ich von dir.

Zem. Wie ist sein Wort so mild,
So süß der Stimme Ton.
Mein Herz, von Angst erfüllt,
Besänftigt schlägt es schon.

Azor. Willst du mir Hoffnung geben?

Zem. O, schone nur mein Leben!

Azor. Mein immerwährend Streben
Ist nur allein dein Glück.

Zem. Zu ihm erheben
Kann ich noch nicht den Blick.

Azor. Sprich! Soll ich dich verlassen?

Zem. Nein, bleibe! — Ich muss mich
fassen,

Es gilt des Vaters Glück.

Es schwindet Angst und Grauen,
Seh' ich ins Auge dir;
Nicht furchtbar bist du mir.

Azor. O Holde, dein Vertrauen
Hellt meines Lebens Nacht.

Gebent! Die reichsten Schätze
Gewährt dir meine Macht.

Zem. Nicht ich begehre deine Schätze;
Doch willst du mich erfreuen,
Lass meinen Vater glücklich sein!

Azor. Den edlen Greis mit dem Geschick
versöhnen

Sei stets mir süsse Pflicht.

Zem. Mein Lebensloos wird sich ver-
schönen,

Drückt ihn die Sorge nicht.

Wie edel ist sein Wille, —
Er flösst mir Achtung ein;
So birgt in rauher Hülle
Sich oft der Edelstein.

Azor. Wie ist ihr Wunsch und Wille
Von Eitelkeit so rein;
Wohl schliesst die schöne Hülle
Die schönste Seele ein.

Zem. Du wirst mich nicht betrüben,
Mir deinen Schutz verleihn?

Azor. Nur deinem Glück mein Leben weihn.

Zem. Wie edel ist sein Wille.

Er flösst mir Achtung ein:
So birgt in rauher Hülle
Sich oft der Edelstein.

Azor. Wie ist ihr Wunsch und Wille
Von Eitelkeit so rein;
Wohl schliesst die schöne Hülle
Die schönste Seele ein.

**Variationen für Violine von de Beriot, vorgetragen von Hrn.
Camillo Sivori. (Auf Verlangen.)**

Zweiter Theil.

Symphonie von Franz Schubert (C dur).

Nachricht. Das 6. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 11. November 1841.

Einlassbillets zu $\frac{2}{3}$ Thaler sind bei dem Castellan Ernst und am Ein-
gange des Saales zu bekommen.

Der Saal wird um halb 6 Uhr geöffnet; der Anfang ist um
halb 7 Uhr.

HT/1501/2002